

W. Gunther Plaut (Hrsg.)

### **Die Tora**

In Jüdischer Auslegung

Band 1 – 5. **Sonderausgabe** im Schuber

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, Frühjahr 2008

2.128 Seiten, kartoniert im Schuber

ca. € 128,00

In den jüdischen Gemeinden Amerikas und Kanadas ist der „Plaut“ das Standardwerk jüdischer Tora-Interpretation. Der Kommentar verbindet die Erläuterungen aus dem Schatz rabbinischer Auslegung zu den fünf Büchern Mose mit den Einsichten der modernen Bibelwissenschaft. Die fünf Bände bieten den hebräischen Originaltext mit Vokalisierung und Gesangspunktation für den synagogalen Gottesdienst in der Abschnittseinteilung der wöchentlichen Toralesung, denen die entsprechenden Prophetenlesungen zugeordnet werden. Daneben steht die autorisierte Übersetzung und Bearbeitung durch Annette Böckler.

Michael Wolffsohn

### **Juden und Christen – ungleiche Geschwister**

Die Geschichte zweier Rivalen

Düsseldorf: Patmos-Verlag, Frühjahr 2008

195 Seiten, gebunden

€ 19,90

Mit dem Aufkommen des Christentums formiert sich das Judentum umfassend neu. Beide sind zu Beginn zwei Arten von Reformjudentum, mithin Geschwisterreligionen. Abgrenzung und Rivalität kennzeichnet seitdem die wenig geschwisterliche Geschichte. Wolffsohn spürt der Gemeinsamkeit beider Religionen nach, die selbst in den Gegensätzen und neuen Entwicklungen immer erkennbar bleibt. Dabei stellt er folgende Paradoxie heraus: das Judentum wurde in 2000 Jahren immer „christlicher“, das Christentum wurde immer „jüdischer“. Erst seit dem Holocaust zeichnet sich eine gegenläufige Entwicklung ab und bilden sich neue Perspektiven. Auf der Basis der historischen Quellen ergeben sich überraschende Einsichten, Folgerungen und Forderungen für die weitere Annäherung von Juden und Christen.

### **Buch der Schöpfung / Sefer Jezira**

Aus dem Hebräischen übersetzt und herausgegeben von Klaus Herrmann

Frankfurt: Verlag der Weltreligionen, Frühjahr 2008

316 Seiten, gebunden

€ 26,00

Das „Buch der Schöpfung“ ist das älteste und grundlegende Werk der Kabbala und hat mit seinen kosmologischen Vorstellungen die jüdische Philosophie und Mystik, später auch christliche Schulen, wesentlich beeinflusst. Es entstand im frühen Mittelalter und stellt die erste systematische Zusammenfassung kosmologischer Spekulationen auf der Basis einer ausgeprägten Buchstaben- und Zahlenmystik in hebräischer Sprache dar. Die theologische Mitte des Buches ist das Bekenntnis zur „Einheit in Vielheit“. Hier findet sich auch die berühmte Idee der Golemschöpfung. Die neue deutsche Übersetzung beruht auf den ältesten hebräischen Handschriften aus der Kairoer Geniza und präsentiert erstmals die verschiedenen Textfassungen in einer synoptischen Übersetzung.